

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **9 (1936)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**DER FOURIER**

---

**OFFIZIELLES ORGAN DES SCHWEIZ. FOURIERVERBANDES**

---

**Verpflegungstaktik**

von Oberstlt. R. Bohli, Div. K. K. 5, Zürich

In der letzten Zeit hat man sich in Wort und Schrift recht häufig mit der Verpflegungstaktik befasst. Es war erfreulich zu sehen, wie nicht nur Verpflegungsfunktionäre, sondern auch Kameraden der kombattanten Waffen sich mit derselben beschäftigten. Manch brauchbare Anregung wurde in den Diskussionen just von Kommandanten gebracht. Wenn ich auch noch zur Feder greife, so nur deshalb, um zu einigen Punkten der Artikel von Herrn Major von Muralt und von Herrn Oblt. Lehmann, die in der „Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung“ (No. 3 vom März 1936), resp. dem „Fourier“ (No. 11 vom Nov. 1935) erschienen sind, und weitherum Beachtung gefunden haben, Stellung zu nehmen.

Ueber Fassungsbefehle, über das Einrichten und die Sicherung der Fassungsplätze ist schon viel geredet und geschrieben worden. Mir scheint, man bewege sich immer im Kreise herum und komme nach Jahr und Tag wieder auf die alten Probleme zurück. Heute stehen Tag- und Nachtfassungen, Sicherung der Fassungsplätze durch Fliegerabwehrgeschütze und Mg., Zuteilung eines kleineren Truppen-detachementes an den Fassungsplatzkommandanten für die Bewachung und Absperrung, den Fliegeralarm, die Regelung der Zu- und Abfahrt, zur Diskussion.

Betreffend Tag- und Nachtfassungen habe ich heute noch die gleiche Auffassung wie vor Jahren, als ich nach dem Studium der Arbeiten der Herren Major Muff und Hptm. Pfeifer <sup>1)</sup> in einem Artikel „Fassungen“, erschienen in der No. 6 der „Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitung“ vom Jahre 1925, schrieb: „Nachtfassungen sollen überall da angewendet werden, wo man dem Gegner Truppenverschiebungen, Zusammensetzungen von Kampfgruppen verschleiern, wo man die eigene Absicht verbergen will, also vor neuen grossen Kampfhandlungen.— Nachtfassungen dürfen aber auch vor neuen Kampfhandlungen nicht zu häufig hintereinander angeordnet werden, weil sie die daran beteiligten Truppen zu sehr beanspruchen“.

Vom Standpunkt der Truppe im allgemeinen und der Verpflegungs- und Traintruppe im speziellen müssen wir die zu häufigen Nachtfassungen bekämpfen. An ihre Stelle haben neu zu organisierende Tagfassungen, wenn immer möglich am frühen Morgen, zu treten, die dezentralisiert und gedeckt durchgeführt werden.

---

1) „Marschtechnische Fragen und Untersuchungen“, von Major W. Muff, Charlottenburg 1924. Verlag: „Offene Worte“.  
„Marschgliederung und Fliegerwirkung. Auf Grund der Kriegserfahrungen“, von Hptm. Pfeifer. 2. vollständig umgearbeitete Auflage. Berlin 1925. Verlag R. Eisen-schmidt.